
Artikel: " Männerchöre vor dem Aus " Chorlive 2/2016

Die in dieser Rubrik Leserbriefe abgedruckten Beiträge sind Meinungsäußerungen des Einsenders und spiegeln nicht die Meinung des Chorverband NRW e.V. wider. Der CV NRW, bzw. die Redaktion der Öffentlichkeitsarbeit behält sich das Recht vor, sinngemäße Kürzungen vorzunehmen und beleidigende und ehrverletzende Texte nicht zu veröffentlichen.

Zum Artikel: Männerchöre vor dem Aus - wie soll es weitergehen?

Konkret zum Beitrag des Hr. H. J. Kitschen

Mein Name ist H.-H. Märten. Auch ich bin Sänger in einem "überalterten Männerchor". Vorab: Es ist nur eine Frage der Zeit, wann Hr. Kitschen mit seinem Chor "musikalisches Elend" darbietet!

Um nicht in Polemik zu verfallen, scheinen konkrete Fakten für Hr. Kitschen nicht relevant und daher nicht existent zu sein:

- Chöre entstehen immer da, wo eine Zahl von Menschen, die gerne singen, sich zusammenschließen und das Singen organisieren.
- Die Freude am Singen und das gesellige Beisammensein sind in der heutigen Zeit, in der Vereinzelung und Einsamkeit nicht nur bei älteren Menschen zunehmen, von gesellschaftlicher Relevanz.

Die traditionellen Chöre bieten als gemischte Sängergruppe ideale Bedingungen für ein integratives, kooperatives und sozialverantwortliches Miteinander, das in einer Gesellschaft, die von Konkurrenz und Gewinnstreben geprägt wird, ihren Gegenpol bietet.

Hr. Kitschen wird es übersehen haben, dass Singen in Gemeinschaft nicht nur Psychohygiene für den Einzelnen bedeutet, sondern auch als kulturelle Größe in unserer Gesellschaft fest verankert ist.

Meine Erfahrung hat gezeigt, dass eine kreative Chorleitung gepaart mit kompetentem Dirigat unentdeckte Ressourcen freisetzt, die nicht nur "alte" Sänger begeistert, sondern auch Publikum mitreißt.

Abschließend möchte ich noch meine Zweifel zum Ausdruck bringen, dass junge Sänger immer ein erfolgsorientiertes "Leistungssingen" anstreben.

Zudem tragen die alten Männer durch ihren finanziellen Beitrag am Erhalt des Chorverbandes bei, der hoffentlich auch weiterhin die alten Sänger ehrt.